

Abrechnungs-Check in Schleswig-Holstein

Hausarztpraxen können sich eine unzureichende Kodierung spätestens seit Einführung des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs (Morbi-RSA) nicht mehr leisten, denn die ambulante Kodierung hat Auswirkungen auf das eigene Honorar in der Praxis. Die jeweils jahresbezogene Veränderung der Morbiditätsstruktur eines KV-Bezirks fließt in die Honorarverhandlung ein.



Daher unterstützt die KV Schleswig-Holstein (KVSH) Vertragsärzte, die die Qualität ihrer Kodierung verbessern wollen, mit Informationen und Tipps sowie mit dem „eAbrechnungscheck“. Dabei werden die Abrechnungsdaten zwischen dem 20. Tag des letzten Quartalsmonats und dem 15. Tag des ersten Quartalsmonats von einem aktuellen Testregelwerk geprüft und bearbeitet. Alle Abrechnungsfälle mit Auffälligkeiten werden in einem separaten Protokoll auf dem eKVSH-Portal schnell an die Praxis zurückgemeldet. Das Protokoll enthält patientenbezogene Informationen zur formalen und inhaltlichen Richtigkeit, unabhängig von der eingesetzten Praxisverwaltungssoftware. Die Praxis kann ihre Abrechnung anhand dieser Hinweise korrigieren, bevor sie die „Echt-Abrechnung“ übermittelt.

Der eAbrechnungscheck funktioniert so:

1. Einwahl in das eKVSH-Onlineportal www.ekvsh.de bzw. www.ekvsh.kv-safenet.de (für KV-SafeNet-Anwender)
2. Menüpunkt Daten zur KV → eAbrechnungscheck auswählen
3. Übertragung der Abrechnungsdatei
4. Das Ergebnisprotokoll erhalten Sie ca. 15 Minuten später auf dem Portal: Daten zur KV → eAbrechnungscheck → Historie

Weitere Informationen unter:

www.kvsh.de

AOK Nordost bietet MFA-Schulungen

Chronische Wunden, nekrotische Wunden, infizierte Wunden – Katharina Primas weiß eine Menge über Wunden und die jeweils beste Behandlungsmethode. Heute erklärt die AOK-Fallmanagerin für Wunden Medizinischen Fachangestellten aus Berliner Hausarztpraxen, worauf es bei der Wundversorgung ankommt. „Die Diagnostik ist wichtig, aber auch die Infektionsprophylaxe“, sagt die gelernte Krankenschwester. „Und von einer ausführlichen Aufklärung der Patienten, etwa darüber, wie man sich präventiv verhalten kann und dass man seine Arzttermine unbedingt einhalten soll, kann abhängen, wie lange eine Therapie dauert und ob die Wunden erfolgreich verschlossen werden können“, ergänzt sie.

Chance zum Perspektivwechsel

Die Wundversorgung ist nur eines von insgesamt 11 Themenmodulen bei der „AOK-Schulung Praxispersonal“, die die Gesundheitskasse kostenlos in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern anbietet. Neben fachspezifischen Modulen zu DMP-Versorgungsprogrammen, Grundlagen zum Gesundheitsfonds, morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich, Arzneimittel, Sprechstundenbedarf, Fahrkosten, Häusliche Krankenpflege und Heil- und Hilfsmittel bietet die AOK Nordost Module für den stressigen Praxisalltag an, wie u. a. Kommunikation mit „schwierigen“ Patienten und Entspan-

nung am Arbeitsplatz. Im vergangenen Jahr wurden 44 Schulungen mit 515 Teilnehmern durchgeführt.

Das Seminarangebot bietet beiden Seiten die Chance zum Perspektivwechsel. Die AOK-Experten schaffen Vertrauen, fördern Verständnis für das Handeln einer Krankenkasse und liefern wichtigen Input, mit dem die Zusammenarbeit verbessert werden kann. Den morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich etwa leiten die Expertinnen und Experten der AOK nicht theoretisch her, sondern vermitteln der MFA das, worauf es im Praxisalltag ankommt: auf das sorgfältige und richtige Dokumentieren anhand des zehnstelligen ICD-Codes. Nur dann fließt das benötigte Geld für die Versorgung der Patienten – und die Honorierung der Ärzte.

Schulungstermine anfordern

Interessierte Arztpraxen aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern können ein formloses Fax mit dem Stichwort „AOK-Schulung Praxispersonal“ mit ihrer BSNR und ihrem Praxisstempel an die Nummer 0800 265080-31506 senden. Die AOK schickt dann einen Anmeldebogen mit einer Übersicht der Schulungstermine und -themen per Fax zu.

Mehr Informationen

In allen drei Bundesländern stehen die Arztberaterinnen und Arztberater der AOK Nordost Praxisteams als persönliche Ansprechpartner zur Verfügung. In einem „Arzt & Praxis“-Ordner finden Ärzte und Praxispersonal zudem wichtige Informationen und Unterlagen zu den Themen Arzneimittel, Fahrkosten, Häusliche Krankenpflege, Heilmittel, Hilfsmittel, Krankenhaus, Prävention und AOK-Versorgungsprogramme.

www.aok-gesundheitspartner.de



Sarah Tralles, MFA in Berlin: „Wir haben viele Patienten, die am DMP COPD teilnehmen. Mich hat interessiert, wie wir den Informations- und Datenaustausch verbessern können.“